

LAC Orchestra

Didaktische Lernkarteien



Lugano
Arte e
Cultura

Hauptpartner



Resident Orchester



Das Kulturzentrum LAC in **Lugano** _ _ beherbergt ein Orchester, das seine Tätigkeit Anfang der 30er Jahre aufgenommen hat: das OSI, das als Abkürzung für **Orchestra** _ _ _ _ della **Svizzera** _ _ _ _ **italiana** _ _ _ _ steht. Wie du erfahren wirst, handelt es sich um ein besonderes Orchester, das seit Anbeginn zur **musikalischen** _ _ _ _ _ _ Entwicklung der Region beigetragen hat. Im Laufe der Jahre, hat es mit zahlreichen Komponisten zusammengearbeitet, darunter der berühmte Richard **Strauss** _ _ _ , der ihm sein Duett – Concertino widmete. Ab 1991 tritt es in den bedeutendsten Sälen von Städten wie **Wien** _ _ , Mailand, **Paris** _ _ , Salzburg, usw. auf. 2015 beginnt die Zusammenarbeit mit dem grossen Musiker Markus **Poschner** _ _ _ _ der als **Chefdirigent** _ _ _ _ _ _ _ _ amtiert. Bereits in Vergangenheit stand diese historische Formation unter der Leitung von anderen Schlüsselfiguren der **internationalen** _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ Musikszenen als **Gastdirigenten** _ _ _ _ _ .

Aber was bedeutet denn eigentlich « Orchester »? Lass es uns zusammen entdecken.



Füge die fehlenden Wörter ein:

-
- musikalischen
 - Poschner
 - Gastdirigenten
 - Paris
 - internationalen
 - Chefdirigent
 - Orchestra
 - Svizzera italiana
 - Wien
 - Strauss
 - Lugano

Was ist ein Orchester?

Das Wort «Orchester» bezeichnet die grösste und strukturiertere von allen bestehenden Musikformationen (Duo, Trio, Quartett, Ensemble, Blasorchester, usw.). Vom Griechischen abgeleitet bedeutete der Begriff ursprünglich den Raum, in welchem der Chor und die Tänzer während einer Theateraufführung Platz nahmen, das heisst, den Raum zwischen der Bühne und den Zuschauern. Die verwendeten Instrumente sind nach wohldefinierten akustischen Prinzipien im Raum angeordnet. Die vier Instrumentenfamilien, aus denen sich ein Orchester zusammensetzt, sind:

Die Streicher

Saiteninstrumente, bei denen die Saiten mit einem Bogen gestrichen werden

Die Holzbläser

Blasinstrumente, bei denen die Luft durch ein Loch oder ein Rohrblatt geblasen wird

Die Blechbläser

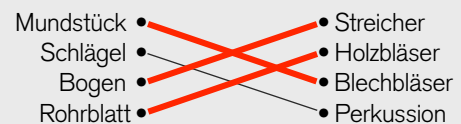
Blasinstrumente, bei denen die Luft durch ein Mundstück geblasen wird

Die Perkussion (Schlaginstrumente)

Instrumente, die mit den Händen oder mit Schlägeln angeschlagen werden



Verbinde die in der linken Kolonne aufgezählten Objekte mit den dazugehörenden Instrumentenfamilien.



Höre die folgenden musikalischen Ausschnitte und gib die jeweils führende Instrumentenfamilie an, indem du die Buchstaben **S** für Streicher, **B** für Bläser und **P** für Perkussion verwendest.

-
- | | |
|--|----------|
| W.A. Mozart. Hornkonzert Nr. 1 K.412, erster Satz | S |
| P. I. Tschaikowski. <i>Schwanensee</i> , <i>Tanz der kleinen Schwäne</i> | B |
| J. Brahms. Sinfonie op.90 Nr. 3, dritter Satz | S |
| M. Ravel. <i>Bolero</i> | P |
| P. I. Tschaikowski. <i>Der Nussknacker</i> , <i>Tanz der Zuckerfee</i> | P |
| G. Verdi. <i>Nabucco</i> , Ouvertüre | B |

Der Dirigent

Innerhalb eines Orchesters nimmt der Dirigent eine zentrale Rolle ein, die für Aussenstehenden nicht sofort ersichtlich ist. Nicht selten fragen sich die Personen, welche die Orchesterwelt nicht kennen, dann auch: «Was macht er genau? Warum bewegt er die Hände auf diese Weise?» Um den Laien eine Idee von der komplexen und schwierigen Aufgabe zu geben, die diese besondere Orchester-Persönlichkeit übernimmt, erklärt man in der Regel, dass der Pianist Klavier spielt, der Violinist Violine, der Klarinettist Klarinette, usw., während der Dirigent seinerseits das ganze Orchester «spielen» muss! Da er selbst nicht gleichzeitig alle Instrumente spielen kann, verlässt er sich auf mehrere Musiker. Es versteht sich jedoch von selbst, dass er vertiefte Kenntnisse aller Instrumente und ihrer Charakteristiken haben, sowie selbst auch mehr als ein Instrument sehr gut spielen können muss. Laut Claudio Abbado, der als einen der grössten Dirigenten der Welt betrachtet wird, «wäre es am besten, alle spielen zu können».

Was das Publikum während einer Werkaufführung sieht, die Armbewegungen, das Schwenken eines Holzstabs (Taktstocks) in der Luft (damit die Bewegungen klarer und sichtbarer werden) usw., bilden nur das Endresultat der enormen Arbeit, die während der Orchesterproben geleistet wurde; die Proben selbst können je nachdem sehr lang und ermüdend sein.

Dort leistet der Dirigent die grösste Arbeit: Tag für Tag vermittelt er den Musikern seine Vision des Werks und seine Sicht über die Interpretation desselben, das heisst wie sie es aufführen sollen; es ist dann ein bisschen, wie wenn er selbst jedes Instrument spielen würde.



Höre dir dasselbe, von zwei verschiedenen Dirigenten interpretierte Stück an und beantworte folgende Fragen.

L. van Beethoven.
Sinfonie Nr. 8 op.93, dritter Satz

Version von **Leonard Bernstein** **A**
(Wiener Philharmoniker)

Version von **Herbert von Karajan** **B**
(Philharmonia Orchestra)

Welcher dieser beiden Dirigenten interpretiert es langsamer? **B**

Welche der beiden Versionen hat einen «tänzerischeren» Charakter? **A**

In welcher Version verwendet der Dirigent einige *rallentando* («Verlangsamung»)? **B**

Welcher der beiden Dirigenten überspringt das erste Ritornell (eine Art Refrain)? **B**

Wie du gehört hast, prägt jeder der beiden Dirigenten das Werk auf ganz persönliche Art, versucht aber, dem Willen des Komponisten treu zu bleiben.



Hier einige Hauptaufgaben des Dirigenten:

- Die Einsätze geben
- Das Tempo (Zeitmass) vorgeben
- Die Einsätze der einzelnen Instrumente angeben
- Die Phrasierungen bestimmen z.B. *crescendo* (wachsend) oder *diminuendo* (vermindernd), *accelerando* (beschleunigen) oder *rallentando* (verlangsamen), usw.

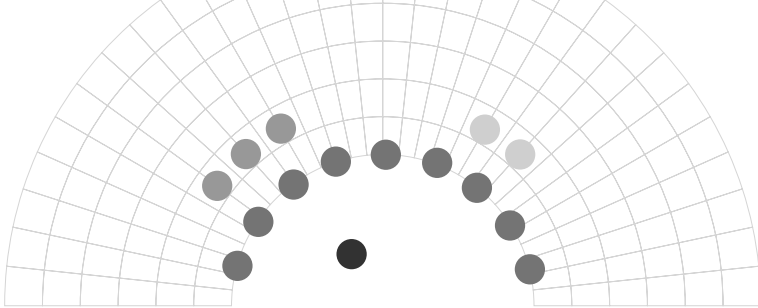
Die drei Orchesterarten

Das Orchester unterlag im Verlauf der Zeit einer Entwicklung, die hauptsächlich mit der Notwendigkeit zusammenhing, den Klangkörper zu erweitern, das heisst sowohl die Quantität als auch die Vielfalt der zur Verfügung stehenden Instrumente. Parallel dazu wurde diese Veränderung von den Komponisten mitbestimmt, denn diese wollten ihrer Fantasie und Kreativität freien Lauf lassen; aber vor allem ergab sie sich durch die Weiterentwicklung der Musikkultur in den europäischen Grossstädten, die zur Folge eine Erweiterung der Konzertsäle hatten, um ein immer zahlreicheres Publikum empfangen zu können.



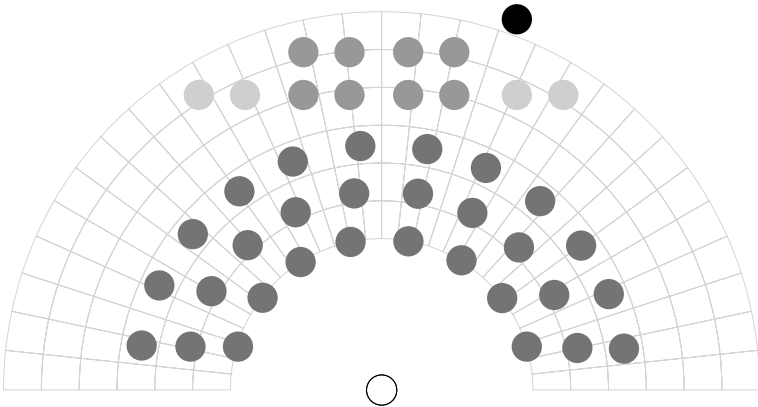
Das Barockorchester (1600)

Es bestand aus einer Gruppe von nicht allzu vielen Streichern und einer noch kleineren Bläsergruppe. Um die Klänge miteinander zu verbinden verwendete man das Cembalo, ein Tasteninstrument mit gezupften Saiten, das zusammen mit dem Violoncello den sogenannten «Generalbass» bildete.



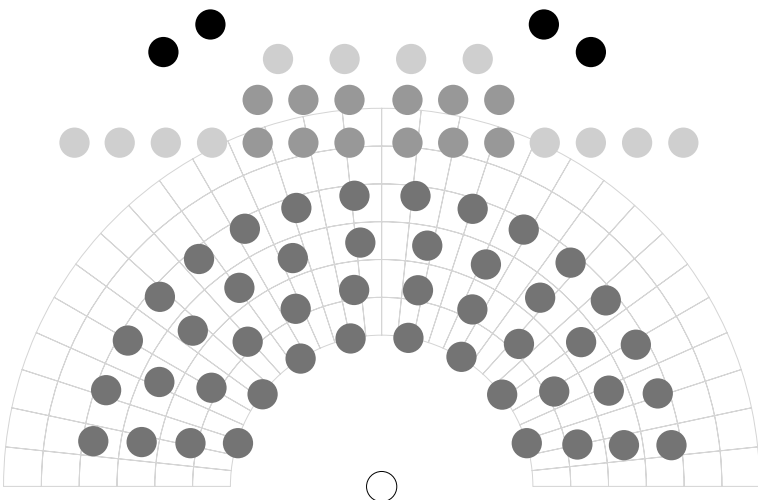
Das klassische Orchester (1700)

Die Anzahl Streicher wächst, denn diese Instrumentenfamilie wird weiterhin als die wichtigste betrachtet, aber es kommen auch neue Blasinstrumente hinzu, wie das Horn, die Klarinette und das Fagott. Man beginnt auch die Perkussion zu hören, vor allem die Pauken, wenn auch nicht so oft.



Das romantische Orchester (1800)

Das Orchester nimmt seine endgültige Form an mit einer letzten Erweiterung der Streichergruppe (bis 60 Elementen) und der Verstärkung der Bläsergruppe, zu der sich die Basstuba gesellt. Die Schlaginstrumente (Pauken, grosse Trommel, Becken, usw.) werden ebenfalls zum festen Bestandteil des Orchesters.



Höre dir folgenden Werke an und verbinde sie mit der jeweiligen Orchesterart.

- A** Barockorchester
- B** Klassisches Orchester
- C** Romantisches Orchester

F. J. Haydn
Sinfonie Nr. 92, *Oxford*

B

J. S. Bach
Ouvertüre Nr. 1 BWV 1066, *Passepied*

A

G. Mahler
Sinfonie Nr. 6, *Tragische*

C

○ Dirigent

● Cembalo

● Streicher

● Holzbläser

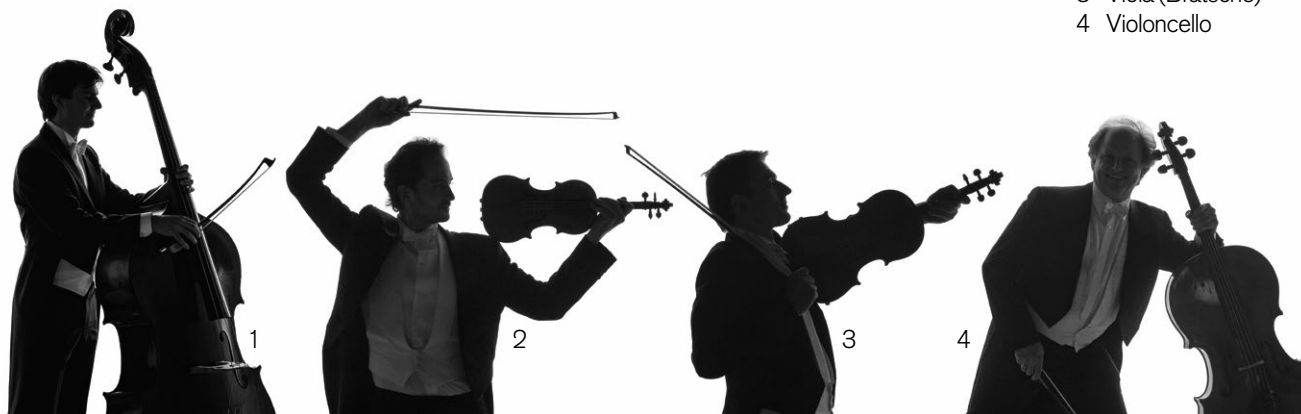
● Blechbläser

● Perkussion

2 Die Streicher

Die Streicher bilden die grösste Familie innerhalb eines Orchesters. Diese verschiedenen Instrumente sind sich hinsichtlich der Form ähnlich, unterscheiden sich jedoch wesentlich voneinander bezüglich der Grösse.

- 1 Kontrabass
- 2 Violine (Geige)
- 3 Viola (Bratsche)
- 4 Violoncello



Für alle Instrumente wird der Klang durch einen Bogen erzeugt, eine Art Holzstab, der mit Rosshaaren bespannt ist, mit welchem der Musiker die Saiten des Instruments streicht. Darum heissen sie Streichinstrumente. Von den vier bestehenden Instrumenten ist die Violine (Geige) dasjenige, mit welchem man die höchsten Noten spielen kann, während das Klangspektrum der anderen allmählich hinabsteigt. Der Kontrabass erzeugt also die tiefsten Töne. In einem Orchester belegen die Streicher die ersten Rängen. In einem Halbkreis angeordnet bestimmen sie die Position aller anderen Instrumente. Die Violinen sind in erste und zweite Geigen unterteilt, während die Kontrabassen wegen ihrer Grösse und ihrem mächtigen Klang zuhinterst aufgestellt sind, hinter den Violoncellos. Die Streicheranordnung kann jedoch je nach Dirigenten leicht von diesem Modell abweichen.

Seit dem Entstehen der ersten Orchesterformationen, das heisst seit dem 17. Jahrhundert, haben die Streicher immer eine erstrangige Rolle gespielt; diese verstärkte sich gar im Verlauf der Musikgeschichte, wahrscheinlich wegen der Fähigkeit dieser Instrumente, ein breites Spektrum von Emotionen auf besonders intensive Art und Weise zu vermitteln, wie sonst nur die menschliche Stimme es tun kann.



Ordne diese Streichinstrumente gemäss ihrem Tonumfang, vom tiefsten bis zum höchsten.

A **Kontrabass**

B **Violoncello**

C **Bratsche (Viola)**

D **Geige (Violine)**

Die emotionale Wirkung

Wie alle grossen Orchester hat sich auch das OSI oft mit den grossen Komponisten der Vergangenheit gemessen; die es verstanden, die durch die Streicher hervorgerufenen Emotionen hervorzuheben und somit ihre innere Welt auszudrücken, die von den verschiedensten Gefühlen überwältigt wird, von der Freude bis zum Schmerz, von der Heiterkeit bis zur Wut... Die unten aufgeführten Kompositionen stellen nur eine kleine Auswahl der Meisterwerke dar, die sich im breiten Repertoire der Orchestra della Svizzera italiana befinden.



Die Solokonzerte sind beeindruckende Kompositionen, in denen das ganze Orchester mit einem einzelnen Instrument in einer Art von durchgehendem Dialog interagiert. Dabei bekommen die Streicher oft die Aufgabe zugeteilt, den Solistenpart herauszuheben, indem sie die gleiche Melodie bringen oder aber eine neue musikalische Idee einführen.



Beschreibe mit einem Adjektiv das durch die Streicher jeweils vermittelte Gefühl in den folgenden Stücken.

(Offene Frage, die auf dem persönlichen Empfinden eines jeden beruht.)

L. van Beethoven
Sinfonie Nr. 5 op.67, erster Satz:

A. Vivaldi
Die Vier Jahreszeiten, Der Herbst, erster Satz:

W. A. Mozart
Sinfonie Nr. 40 K.550, erster Satz:

J. S. Bach
Suite Nr. 3 BWV 1068, *Air auf der G-Saite*:

S. Barber
Adagio für Streicher:



Höre aufmerksam zu.

In welchem dieser beiden Klavierkonzerte hat der Komponist den Streichern eine Melodie anvertraut, die von derjenigen des Soloinstruments abweicht?

Kreuze die richtige Antwort an.

S. Rachmaninow
Klavierkonzert Nr. 3 op.30, erster Satz

S. Rachmaninow
Klavierkonzert Nr. 2 op.18, erster Satz





Diese beiden Instrumentenfamilien werden oft als eine einzige grosse Familie der Blasinstrumente (oder Aerophone) betrachtet. Versuchen wir nun, die Unterschiede zwischen diesen beiden Kategorien hinsichtlich des Baus und der Klangfarbe zu verstehen, ohne dass wir dabei den geläufigen Irrtum begehen, das für Ihre Herstellung benutzte Material als einzigen Unterscheidungsmerkmal zu betrachten.

- 1 Querflöte (Flöte)
- 2 Piccoloflöte (Flöte)
- 3 Klarinette (Einfachrohrblatt)
- 4 Oboe (Doppelrohrblatt)
- 5 Fagott (Doppelrohrblatt)
- 6 Trompete, helle und klare Klangfarbe
- 7 Posaune, dunkle und schwankende Klangfarbe
- 8 Horn, wattige und geschlossene Klangfarbe
- 9 Basstuba, kräftige und massige Klangfarbe

Holzbläser

Der Name dieser Instrumente ist in der Tat vom **Material** _ _ _ _ abgeleitet, mit dem sie ursprünglich gebaut wurden, dem Holz eben. Im Verlauf der Jahrhunderte kamen jedoch Instrumente hinzu, die mit anderen Materialien hergestellt werden, wie zum Beispiel das **Metall** _ _ _ .

Die Querflöte stellt dafür ein Paradebeispiel dar. Aber auch die **Piccoloflöte** _ _ _ _ _ wird als Holzinstrument betrachtet, obwohl heute neben deren Version aus Hartholz auch diejenige aus Metall besteht.

Anstatt sich auf das Material zu konzentrieren ist es eher notwendig, das Augenmerk auf die Art und Weise, wie die Luft in den **Hohlraum** _ _ _ _ . geblasen wird, zu analysieren. Im Fall der Holzbläser gibt es entweder ein einfaches Mundloch am oberen Instrumentenende, wie dies mit den **Flöten** _ _ _ _ der Fall ist, oder aber ein sogenanntes, am Instrument befestigtes **Rohrblatt** _ _ _ _ _ der den Luftstrom zum **Schwingen** _ _ _ _ bringt und ihn somit in einen Klang verwandelt.


Es gibt zwei Arten von Rohrblättern:

Das Einfachrohrblatt (A)


Mit einer Zunge (Lamelle) ausgestattet, die ihn unter der Wirkung von Luft in Schwingung versetzt und zu oszillieren beginnt.

Das Doppelrohrblatt (B)

Mit zwei Lamellen ausgestattet, die zusammenschlagen und den Luftstrom periodisch unterbrechen.

 Füge die fehlenden Wörter ein:

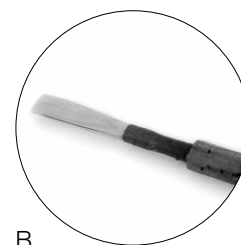
Flöten	Hohlraum
Metall	Rohrblatt
Schwingen	Piccoloflöte
Material	

 Höre nun nochmals den *Schwanensee, Tanz der kleinen Schwäne* von Tschairowski (siehe Seite 2). Identifiziere die verwendeten Holzbläser mit Hilfe des Lehrers

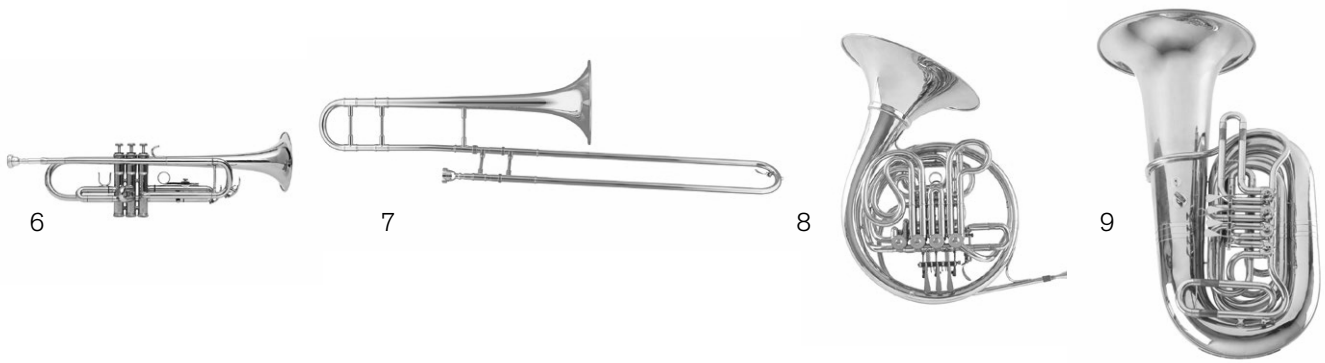
Querflöte	<input checked="" type="checkbox"/>
Piccoloflöte	<input type="checkbox"/>
Klarinette	<input type="checkbox"/>
Oboe	<input checked="" type="checkbox"/>
Fagott	<input checked="" type="checkbox"/>



A



B



Blechbläser

Auch in dieser zweiten Gruppe von Aerophonen ist das verwendete Material nicht der einzige, ausschlaggebende Aspekt. Zwar wird die Mehrheit der Blechbläser aus Messing hergestellt, jedoch ist es auch hier notwendig, die Frage der Tonerzeugung miteinzubeziehen; nur schon, um den Fehler nicht zu begehen, das Saxophon als ein Blechblasinstrument zu betrachten. Denn dieses besteht zwar aus Messing (einer Kupferlegierung), ist aber mit einem Einfachrohrblatt ausgestattet und zählt dementsprechend zur Gruppe der Holzbläser. Im Fall der Blechbläser wird der Ton dank einem Mundstück erzeugt, einem konischen, in das Instrumentenrohr geschraubten Objekt, das der Musiker an seine Lippen anlegt und es so in Schwingung versetzt, als wären diese eine Art natürliches Rohrblatt. Die Blechbläser sind zweifellos die Blasinstrumente, die das grösste Klangvolumen entfalten.

Eine der bekanntesten Kompositionen von Richard Strauss ist die Sinfonische Dichtung *So sprach Zarathustra* aus dem Jahr 1896, in welcher die Blechbläser eine zentrale Rolle spielen und dabei ihre starke Klangwirkung demonstrieren. Als erstes Blechinstrument beginnt eine Solotrompete zu spielen, die vom «zitternden», sehr suggestiven Klangteppich der Violinen untermalt wird. Allmählich setzen dann weitere Trompeten sowie auch Posaunen ein, bis zur Schlussexplosion des ganzen, triumphierenden Orchesters.



Höre dir dieses Solistenkonzert von Richard Strauss an, in welchem ein Blechinstrument (als Soloinstrument) einen echten musikalischen Dialog mit dem Rest des Orchesters führt. Um welches Instrument handelt es sich?

Antwort:

Horn



Höre dir das Werk : *So sprach Zarathustra* an. Welche andere Instrumentenfamilie ausser den Blechbläsern spielt deiner Meinung nach hier eine wesentliche Rolle?

Die Holzbläser

Die Perkussion

Welche der zwei folgenden Aussagen scheint dir angesichts des bisher Gesagten richtig?

In einem Orchester...

stehen die Holzbläser den Blechbläsern nach

R

F

stehen die Blechbläser den Holzbläsern nach

R

F

Warum?

Weil sie einen intensiveren und kräftigeren Klang haben, sonst würden sie die anderen Instrumente klanglich überdecken.



Wie du wohl bemerkt hast, hat die Perkussion im Verlauf der Zeit einen festen Platz innerhalb des Orchesters erobert. Der Ursprung dieser Instrumentenfamilie liegt weit zurück; man vermutet nämlich, dass während der Steinzeit die ersten Menschen die Schlaginstrumente entdeckten, als sie das Feuer mit zwei Steinen anzündeten, oder vielleicht auch als sie eine Speerspitze schärften. Demzufolge gibt es zahlreiche, aus den verschiedensten Regionen der Welt stammende Perkussionsinstrumente. Richten wir nun unsere Aufmerksamkeit auf diejenigen, die sich innerhalb der Orchesterformationen entwickelten.

- 1 Pauken
- 2 Marimba
- 3 Grosse Trommel
- 4 Kleine Trommel (Schnarrtrommel)
- 5 Triangel
- 6 Becken

Der Orchester-Schlagzeuger

Es handelt sich zweifelslos um einen besonderen Musiker, denn er steht oft allein da, während die anderen Musiker Teil einer mehr oder weniger grossen Gruppe angehören. In einigen Kompositionen kann es jedoch zwei oder mehr Schlagzeuger geben. Es gibt Perkussionsinstrumente, mit denen man die Töne der Tonleiter auf präzise Weise spielen kann, wie beispielsweise das Xylophon oder die Marimba. Diese Instrumente verfügen über eine Art Tastatur, deren Tasten mit Schlägeln angeschlagen werden. Das sind Schlaginstrumente mit «bestimmter Tonhöhe». Andere, weniger komplexe Instrumente (wie die Becken oder das Triangel), erlauben es nicht, Töne mit definierten Höhen zu erzeugen. Deshalb werden sie als Schlaginstrumente mit «unbestimmter Tonhöhe» bezeichnet.

Alle Instrumente, die mit einer schwingenden Membran ausgestattet sind (Membraphone), gehören zur Kategorie der Perkussion mit undefinierter Tonhöhe (beispielsweise die kleine oder die grosse Trommel), mit Ausnahme der Pauken, der einzigen Membraphone mit bestimmter Tonhöhe.



Markiere unter den oben aufgezählten Instrumenten welche mit bestimmter Tonhöhe sind.



Höre dir die folgenden Werke und gib an, welches Schlaginstrument jeweils verwendet wird:

M. Ravel, *Bolero*

<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Becken	kleine Trommel	Marimba

P. I. Tschaikowski
Der Nussknacker, Tanz der Zuckerfee

<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gr. Trommel	Celesta	Pauken

R. Strauss
So sprach Zarathustra, Sinfonische Dichtung

<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Pauken	Xylophon	Triangel

Die Musiker und Musikerinnen des OSI



Wir beenden unsere Reise in der Orchesterwelt mit einem Interview mit der Violinistin russischer Herkunft, Irina Roukavitsina, die seit mehreren Jahren im OSI mitspielt. Ihre Erfahrung bezeugt, wie die Liebe zur Musik sich in einen spannenden und faszinierenden Beruf verwandeln kann, der reich an bedeutenden Begegnungen und unvergesslichen Erfahrungen ist.

1 Im Alter von sieben Jahren

2 Mit zwei Chefdirigenten

3 Er ist fantastisch, freundlich und hat einen sehr lieben Charakter.

4 OSI= kleines Symphonieorchester. Es ist kein Orchester mit 90 Musiker, ABER er besitzt alle vier Sektionen, die nur ein wenig kleiner sind

5 vagabund

**6 erste Geigen= thematische Rolle, sie spielen die Hauptthemen
zweite Geigen= harmonische Rolle, Füller**

7 Es gibt keine wirklichen Regeln, jedoch gibt es eine Art Bühnenetikette, die mit der Erfahrung erlernt wird. Es gibt also keine feste Regelung.

8 Um die Geste deutlicher und sichtbarer zu machen.

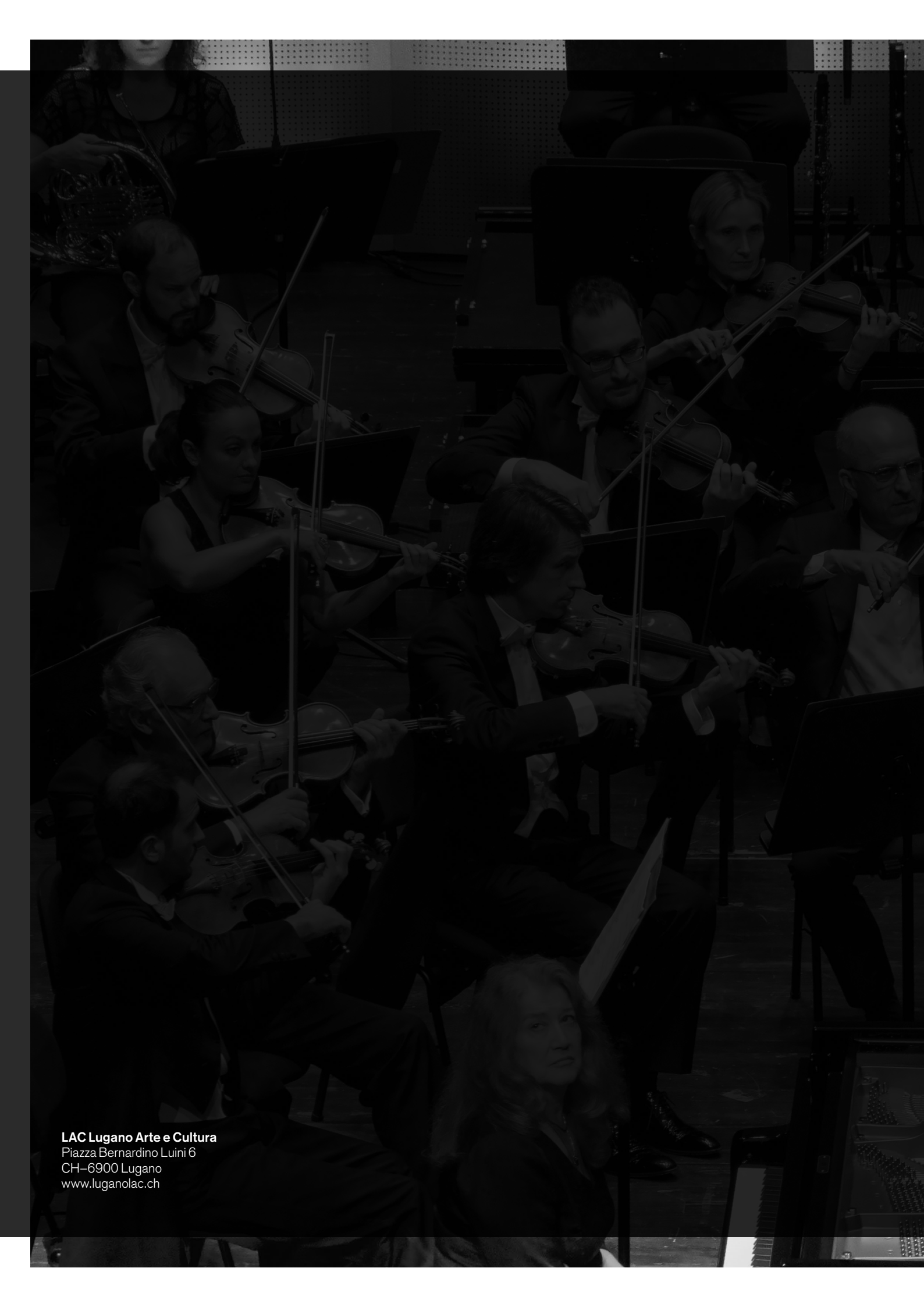
9 Es ist ein anstrengender Job, der nicht für Schlafmützen geeignet ist. Man braucht viel Engagement, aber andererseits erhält man eine grosse Befriedigung und man hat die Möglichkeit viel zu reisen.



Schau dir das Interview an und beantworte die Fragen:

- 1 In welchem Alter begann Irina, die Violine zu erlernen?
- 2 Mit wie vielen Chefdirigenten (des OSI) hat sie zusammengearbeitet?
- 3 Was denkt sie über Vladimir Ashkenazy?
- 4 Was ist der Unterschied zwischen dem OSI und einem traditionellen Orchester?
- 5 Wie definiert sie den Musikerberuf in Bezug auf die Tournées?
- 6 Was ist der Unterschied zwischen den ersten und den zweiten Geigen?
- 7 Gibt es feste Regeln für das Verbeugen oder das Betreten der Bühne?
- 8 Warum benutzt der Dirigent einen Holzstab (Taktstock)?
- 9 Welche Ratschläge gibt sie denjenigen, die wie sie eine Musikerkarriere unternehmen möchten?

Möchtest du das OSI besser kennenlernen?
www.osi.swiss



LAC Lugano Arte e Cultura
Piazza Bernardino Luini 6
CH-6900 Lugano
www.luganolac.ch